



dbb
beamtenbund
und tarifunion



Argumente für einen Warnstreik

Am 20. Dezember 2018 hat der dbb beamtenbund und tarifunion, Spitzengewerkschaft des Sächsischen Lehrerverbandes, in Berlin die Forderungen für die Einkommensrunde 2019 mit den Ländern aufgestellt.

Forderungen des dbb zur Einkommensrunde 2019 (Auszug):

Erhöhung der Tabellenentgelte um 6 Prozent, mindestens 200 Euro, Laufzeit 12 Monate

Weiterhin wollen wir:

- Vereinbarung einer neuen **Entgeltordnung** (TV-L – allgemein), einschließlich der **stufengleichen Höhergruppierung**
- Weiterentwicklung der **Entgeltordnung-Lehrkräfte**, insbesondere Realisierung der **Paralleltabelle**

Anschluss halten!

Mit der Einkommensrunde 2019 müssen wir den Rückstand zu den Einkommen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes bei Bund und Kommunen aufholen. Angesichts des erfolgreichen Tarifabschlusses, den der dbb im Frühjahr 2018 erreichen konnte, und des Neuverschuldungsverbots der Länder ab 2020 ist das eine große Herausforderung.

Stufengleiche Höhergruppierung gefordert!

Die stufengleiche Höhergruppierung wird nicht nur von den sächsischen Lehrerinnen und Lehrern als Ergebnis dieser Tarifrunde erwartet. Nach dem derzeit geltenden Tarifrecht benachteiligt eine absurde Konstellation eine Vielzahl von Beschäftigten bestimmter Erfahrungsstufen, weil sie bei einer Höhergruppierung zwar eine Entgeltgruppe nach oben steigen, dort aber eine Erfahrungsstufe nach unten fallen. Im Tarifrecht bei Bund und Kommunen wurde die stufengleiche Höhergruppierung bereits realisiert. Allein aufgrund des Handlungsprogramms der Regierungskoalition gelangen im Jahr 2019 über 10.000 sächsische Lehrkräfte in eine höhere Entgeltgruppe. Das Behalten der Erfahrungsstufe bei der Höhergruppierung würde eine gerechte Belohnung der geleisteten Arbeit bedeuten.

Verhandlungsstand: Widerstand der Arbeitgeber

Die zweite Runde der Tarifverhandlungen blieb ohne Ergebnisse. Die Arbeitgeber haben bisher kein Angebot vorgelegt, lehnen die stufengleiche Höhergruppierung ab und verweisen immer wieder auf die Kosten. Deshalb:

Aufruf zu landesweiten ganztägigen Warnstreiks vom 12. – 14.02.2019!

Der Erfolg in Potsdam hängt unmittelbar von der Kampfkraft der Gewerkschaften ab! Es kommt auf jeden Einzelnen an! Deshalb: Mitmachen! Nicht nur zuschauen! Unsere verbeamteten Kolleginnen und Kollegen haben kein Streikrecht. Sie sollten sich jedoch solidarisch zeigen und können in ihrer Freizeit selbstverständlich an Demonstrationen teilnehmen!